

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 43

Artikel: Unser Zimmergenosse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wurstrügeli

Aufschnitt ist, wenn man sich beim Metzger von vielen leckeren Würsten je ein paar Scheibchen abneiden läßt, um sie daheim möglichst dekorativ auf einer großen Platte auszubreiten. Das sieht dann so aus, als lägen alle diese Würste schnittbereit in unserer Küche, drum die Bezeichnung – Aufschnitt!

«Früher» war alles ganz anders. Vor allem war man früher viel bescheidener. «O daß ich het semmel und wurst ...» war ein Herzenswunsch bei Hans Sachs (1494–1576), Schuhmacher und Poet dazu.

Als Beispiel dafür, daß ein guter Grundlohn mit kleiner Zulage besser ist als ein halbbatziger Lohn mit größerer Zulage, doziert ein moderner Volkswirtschafts-Lehrer: 1 Cervelat plus $\frac{1}{4}$ Cervelat ist immer noch besser als $\frac{1}{2}$ Cervelat plus $\frac{3}{8}$ Cervelat ...

Statt Käsblatt nennt man in fleischfreudigeren Gegenden die kleinen Lokalzeitungen auch etwa Wurstblatt. Und zwar weniger des Stils und Inhalts wegen, vielmehr dank der Tatsache, daß die Metzger den Kunden die Würste in eine Zeitung von vorgestern einzuwickeln pflegen.

Lange lag Waldi lauernd vor einer Metzgerei. Im rechten Augenblick schnappte er zu und raste mit einer ganzen Kette von Würsten davon. Aber seine Freude war verfrüht – der Hund hatte bloß die Gummattrappen fürs Schaufenster erwischt ...

Vor einiger Zeit gab es sogar eine Luftbrücke für Knackwürste. An der Imbißecke im amerikanischen Pavillon der Brüsseler Expo wurden als besondere Attraktion echte Knackwürste aus den USA serviert. Täglich kamen sie frisch über den Atlantik geflogen.

Der Dienstag vor der Fasnacht heißt im Zürcher Oberland heute noch «Schübligzyschtig», weil das Mittagessen aus einem traditionellen Schüblig besteht. Darum hat diese Wurst auch mancherorts die Neigung, besonders dick und lang zu werden, denn nach altem Brauch darf nicht mehr als eine gegessen werden ...

Die Quittenwürstchen, wie sie von konfitürekochenden Müttern für die kleinen und großen Kinder fabriziert werden, erinnern daran, daß es auch Würste für Schleckmäuler und Vegetarier gibt: Schokoladesalami oder Marzipanleberwurst zum Beispiel. An Jahrmärkten kann man da und dort sogar süßen Aufschnitt bekommen: Scheiben von Schinken und verschiedenartigen Würsten – alles aus Marzipan!

Es gibt Würste, die aussterben. Von der Suppenwurst, genauer gesagt: den in Wurstform verpackten Suppenkonzentraten, gab es seinerzeit über dreißig verschiedene Sorten, die viel verlangt wurden. Heute werden noch ganze acht Sorten hergestellt, die vor allem ins Ausland wandern. Bei uns versteht man unter einer Suppenwurst längst wieder das, was wirklich in der Suppenschüssel herumschwimmt.

Das Wort «wursteln» hat einen negativen Anstrich. Bei Ludwig Thoma schimpft eine Frau über ihren verstorbenen Hanswurst: «Moanst du, mir hätt'n an Ziegel auf'n Dach, wenn i mein Mann selig alloa wursteln hätt lass'n?»

Weil sich einige in London stationierte Amerikaner abschätzig über die englischen Würste geäußert hatten, veranstaltete Mr. Hilgeland im

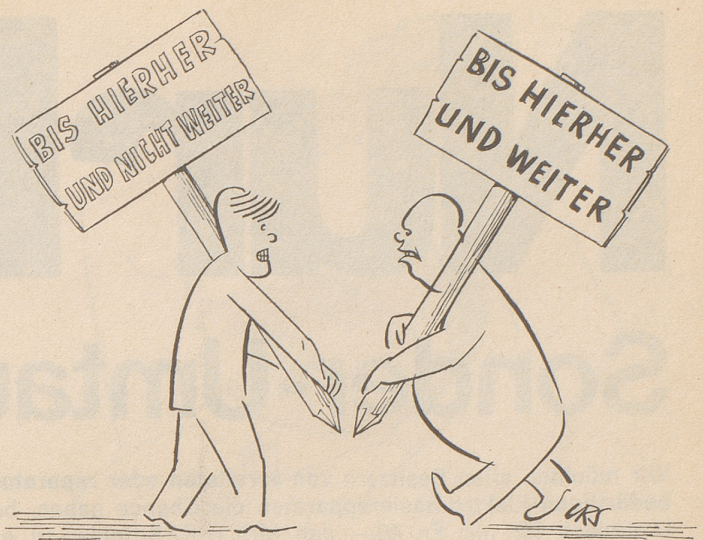


Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
– aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33



Browns Hotel eine große Wurst-Party für die Yankees. Per Flugzeug ließ er Würste aus New York, Boston, Chicago, Ohio und San Francisco kommen, die mit einer gleichen Anzahl englischer Würste serviert wurden. Die geladenen Amerikaner bekamen nichts als Wurst zu essen, und ein geheimer Schlüssel ergab, daß kein einziger imstande war, mit der Zunge Vaterland und Gastland zu unterscheiden ...

Das könnte unsereinem natürlich nie passieren. Der Schweizer erkennt sogar mit verbundenen Augen sofort den Unterschied zwischen einer St. Galler Bratwurst und einem Waadtländer Saucisson. Kein Aufschnitt!

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn der Urwald der Unwissenheit noch durch keine Axt der Kultur gelichtet, die Prärie der Geistesflachheit noch durch keine Ansiedlung von Wissenschaft unterbrochen ist, wenn auf den starren Felsen der Albernheit die Gedanken wie Steinböck' herumphupfen und das Ganze von keiner augenblendenden Aufklärungssonne bestrahlt, sondern nur von dem Mondlicht der Liebe ein wenig bemagisch wird! – das wird doch hoff' ich, unbändig romantisch sein!

• Nestroy

Wenn ein Dummkopf eingesehen hat, daß er Ebenholz nicht bleichen kann, wird er darangehen, Elfenbein schwarz zu machen.

• Afrikanischer Spruch

Wenn Löwen vier Tage alt sind, beißen sie noch nicht.

• Schweizer Familien-Wochenblatt

Bitte weiter sagen

Es spricht das Geld, die Welt hört zu, auch ich natürlich, ich und Du.

Auch Du und ich wir lauschen froh und stürzen uns ins Waterloo!

Mumenthaler

Unser Zimmerherr

Er ist Italiener und versteht kein Wort Deutsch. Wir wollten für zwei Tage verreisen, und unsere Katze sollte doch für diese Zeit nicht ohne Essen sein. Im Dictionnaire suchten wir die einschlägigen Wörter heraus und legten unserem zurückbleibenden Hausgenossen die kleine Notiz ins Zimmer: «Gatto mangiare.» – Er hat es denn getreulich so gehalten, und die Katze mit einigen Kollegen verspiesen. HW

Gebrochenes Recht

Talleyrand (1754–1838) schrieb: «Man kann die Gesetze vergewaltigen, ohne daß sie schreien.» Th M



... Fonds d'artichauts
garnis de pointes...*

* für Feinschmecker die HERMES